

***Adelphocoris vandalicus* (Rossi, 1790),  
(Mirini, Mirinae, Miridae, Heteroptera, Hemiptera)  
-Wiederfund für Bayern 2021  
und wohl auch für Deutschland-**

LEO WELTNER

**Zusammenfassung**

Im Naturschutzgebiet Gräfholz-Dachsberge konnte die seit Jahrzehnten nicht mehr gefundene Miridae *Adelphocoris vandalicus* (Rossi, 1790) nachgewiesen werden.

**Abstract**

*Adelphocoris vandalicus* (Rossi, 1790), a plant bug was found again after decades in Bavaria probably also for Germany.

**Keywords**

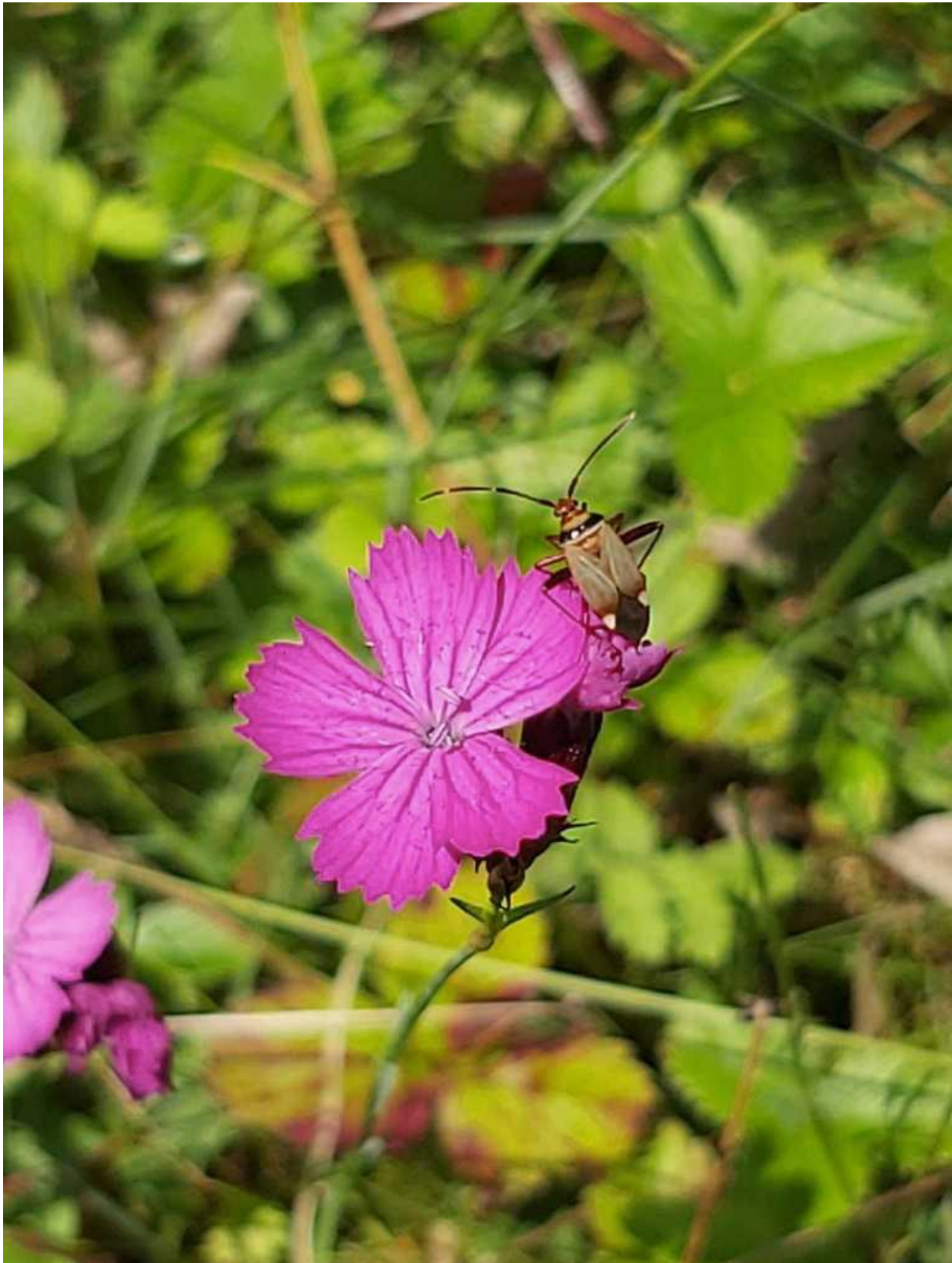
*Adelphocoris vandalicus* (Rossi, 1790) Mirini, Mirinae, Miridae

*Adelphocoris vandalicus* (Rossi, 1790) ist eine mediterrane Art, die bis ins südliche Mitteleuropa vordringt und durch Südosteuropa bis zum Kaukasus und nach Mittelasien verbreitet ist (WACHMANN et. al. 2004). Als thermophiles Faunenelement kommt sie an wärmebegünstigten und trockenen Standorten vor.

Eine engere Pflanzenbindung ist nicht erkennbar. Die Tiere ernähren sich wahrscheinlich zoophytophag. Einerseits werden Fabaceae als Nahrungspflanzen angegeben, andererseits wurden Larven und Imagines regelmäßig auf *Verbascum* angetroffen. Der bevorzugte Lebensraum bei uns ist die Krautschicht von trockenwarmen Biotopen (WACHMANN et. al. 2004).

Aufgefunden habe ich die Wanze im Naturschutzgebiet Gräfholz und Dachsberge, sitzend auf der Blüte einer Karthäusernelke am 29.07.2021.

Dieses einzigartige Naturschutzgebiet liegt zentral in der Windsheimer Bucht, einer ehemaligen Lagune im unteren Trias, dem sogenannten Gipskeuper.



Die Jahresniederschlagsmengen liegen zwischen 550 mm und 650 mm. Mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von teilweise über 9° C herrscht Weinbauklima. (HANDKE, RALF et.al. 2019).

Nicht nur die wärmebegünstigte Lage des Gebietes, sondern auch die dort noch praktizierte Mittelwaldwirtschaft ist die Grundlage einer einmaligen Biodiversität. Der vom Aussterben bedrohte Maivogel *Euphydryas maturna* (L., 1758), ein Scheckenfalter, sei als Beispiel erwähnt.

Wegen der Seltenheit der Wanze wandte ich mich an Markus Bräu, München. Er überprüfte die Datenbank mit den bayerischen Meldungen und übermittelte mir die nachfolgenden Funddaten für Bayern.

Zentbechhofen	1000		7	1930	adult	1	Schneid Theodor	Schneid Theodor
Etzelskirchen	1000		8	1931	adult	1	Schneid Theodor	Schneid Theodor
Hauptsmoorwald / Bamberg	1000	Hauptsmoorwald	4	8 1936	adult	1	Schneid Theodor	Schneid Theodor
Steppach	1000		3	8 1938	adult	1	Schneid Theodor	Schneid Theodor
Reundorf	1000		9	8 1946	adult	1	Schneid Theodor	Schneid Theodor
Dornheim bei Iphofen (Umgebung;südl. Steigerwald)	1000	Dornheim bei Iphofen (Umgebung;südl. Steigerwald)	8	1972	adult	1	Melber Albert	Melber Albert
Dornheim bei Iphofen (Umgebung;südl. Steigerwald)	1000	Dornheim bei Iphofen (Umgebung;südl. Steigerwald)	9	1972	adult	1	Melber Albert	Melber Albert

Die letzten Funde datierten aus dem Jahr 1972.

Interessant ist, daß alle Funde seit 1946 in der Nähe des aktuellen Fundes liegen. Es darf vermutet werden, daß es sich um ein geografisch begrenztes Reliktorkommen handelt.

An dieser Stelle sei Markus Bräu, München, herzlich für seine Recherche gedankt.

Da die letzten Fundmeldungen in Bayern nahezu 50 Jahre zurück liegen, suchte ich nach Angaben im übrigen Deutschland. Auch eine intensive Recherche ergab keine aktuellen Meldungen. Die letzten Hinweise lagen hier auch Jahrzehnte zurück, so daß es nicht ausgeschlossen ist, daß der Wiederfund der erste seit langem auch für Deutschland ist.

In der Roten Liste der Landwanzen Hessens 2003 ist *Adelphocoris vandalicus* (ROSSI, 1790) mit 0, also ausgestorben oder verschollen, aufgeführt.

Auch in der Roten Liste der Wanzen Thüringens 2010, wird sie seit 1938 mit 0 geführt.

In Bayern wird *Adelphocoris vandalicus* (ROSSI, 1790) in der Roten Liste 2005 unter R, extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion, einsortiert. In der Kategorie R werden sehr seltene oder nur lokal vorkommende Arten, für die kein merklicher Rückgang und keine aktuelle Gefährdung erkennbar ist, aufgenommen. Nachdem seit fast 50 Jahren kein Fund mehr zu verzeichnen ist, könnte man diese Einstufung überdenken.

Eine aktuelle Rote Liste für Deutschland gibt es, was die Landwanzen angeht, noch nicht. Es gilt also weiter die Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands (BINOT et. al. 1998). Hier ist *Adelphocoris vandalicus* (ROSSI, 1790) mit der Gefährdungsstufe 1 versehen.

## Literatur

HAND, R.; DOTZER-SCHMIDT, MARITA & SEITZ, H.: Exkursion der GEFD am 14.–16. Juni 2019 im Windsheimer Becken, (Mittelfranken, Bayern)

WACHMANN, E.; MELBER, A.; DECKERT, J.: Wanzen Bd. 2, S. 52 u. 53. 2004, Verlag Goecke & Evers, Keltern





*Adelphocoris vandalicus* (Rossi, 1790), Gräfholz-Dachsberge, Nähe Bad Windsheim

Alle Fotos: Leo Weltner

Verfasser: Leo Weltner  
Kranichweg 19  
90513 Zirndorf  
weltner.leo@gmail.com

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Weltner Leo

Artikel/Article: [Adelphocoris vandalicus \(ROSSI, 1790\), \(Mirini, Mirinae, Miridae, Heteroptera, Hemiptera\) -Wiederfund für Bayern 2021 und wohl auch für Deutschland- 41-45](#)